



Jahresbericht  
2010  
Verein ESRA



## Vorwort des Präsidenten

**«Wenn die Wirtschaft gut läuft, haben die Beschäftigungsprogramme, die von der Arbeitslosenversicherung finanziert werden, Auslastungsprobleme.»**

Nach der schweren Finanz- und Wirtschaftskrise mit einer neuen Rekordzahl an Stellensuchenden im Kanton Thurgau haben sich die Konjunktur und der Arbeitsmarkt sehr rasch wieder erholt. Das schweizerische Bruttoinlandprodukt (BIP) wuchs im Jahr 2010 gemäss den Schätzungen des Staatssekretariates für Wirtschaft (SECO) um 2,6 Prozent. Im Vorjahr hatte ein BIP-Rückgang von 1,9 Prozent resultiert. Als Konjunkturstützen wirkten der robuste Konsum sowie die Bau- und Ausrüstungsinvestitionen.

Wenn die Wirtschaft gut läuft, haben die von der Arbeitslosenversicherung finanzierten Beschäftigungsprogramme Auslastungsprobleme. Dies zeichnete sich bereits im Berichtsjahr 2010 ab und bestätigt sich nun auch zu Beginn des neuen Jahres.

Die Erfahrungen der letzten Jahrzehnte zeigen, dass die Sockelarbeitslosigkeit mit jedem Konjunkturzyklus auf ein höheres Niveau klettert. Dies könnte auch beim aktuellen Konjunkturzyklus der Fall sein. Einer wachsenden Zahl von Menschen gelingt es nicht, sich dauerhaft im ersten Arbeitsmarkt zu etablieren. Das Problem der Langzeitarbeitslosigkeit gewinnt damit auch in der Schweiz an Bedeutung. Gleichzeitig wird ein Mangel an Fachkräften beklagt. Es sind deshalb neue Ansätze nötig, um Langzeitarbeitslose verstärkt zu integrieren.

Der Kanton Thurgau hat mit zeitlicher Verzögerung das Programm «Thurgau Plus 2011» in Kraft gesetzt, welches die Chancen von ausgesteuerten Personen auf dem Arbeitsmarkt verbessern soll. Berechtigt an einer Massnahme teilzunehmen sind Personen, deren Aussteuerung aus der Arbeitslosenversicherung am 1. April 2011 oder später erfolgt. Es ist zu hoffen, dass die betroffenen Personen, die Gemeinden und die Unternehmen diese Chance nutzen.

Die Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes wird nicht ohne Auswirkungen auf die Beschäftigungsprogramme bleiben. Leider zeigt sich das gleiche Phänomen wie bei anderen Gesetzgebungsprojekten in der jüngeren Vergangenheit. Erstens ergeben sich regelmässig Probleme bei der Umsetzung von neuen Erlassen, die man sich mit mehr Sorgfalt hätte ersparen können. Und zweitens werden neue Gesetze oft unter einem starken Zeitdruck umgesetzt.

Im Berichtsjahr 2010 konnten wir zahlreiche Herausforderungen erfolgreich meistern. Erfreulich ist insbesondere, dass eine hohe Zahl von Erwerbslosen wieder in den Erwerbsprozess integriert werden konnte. Die Ziele, die wir uns gesetzt haben, wurden damit erreicht.

Freundliche Grüsse

Peter Maag, Präsident Verein ESRA



## Bericht des Geschäftsleiters

**«Erfreulich ist, dass mehr als die Hälfte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Arbeitsintegrationsprojekte im Jahre 2010 eine Anstellung im ersten Arbeitsmarkt fanden.»**

Kaum hatten wir mit allen unseren Kräften den Ansturm von arbeitslosen, zugewiesenen Menschen 2009 bewältigt, galt es bereits wieder die Bremsen zu ziehen und unsere Integrationsstrukturen dem schneller als erwartet eingetretenen wirtschaftlichen Aufschwung anzupassen. Noch Ende 2009 wurde für 2010 eine Arbeitslosenquote von über 5 Prozent vorausgesagt, aber schon im Sommer war sie auf 3.7 Prozent gesunken. Erfreulich ist, dass auch mehr als die Hälfte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Arbeitsintegrationsprojekte im Jahre 2010 eine Anstellung im ersten Arbeitsmarkt fanden.

Das soll aber nicht vergessen machen, dass sich in diesem Zeitraum gesamtschweizerisch der Anteil der Langzeitarbeitslosen fast verdoppelte und dass die Zahl der ausgesteuerten Arbeitslosen laufend zunahm.

Mit unseren Sozialbetrieben DING-Shop und Haushalts-Fee können wir arbeitslosen Empfängern von Sozialhilfe eine Perspektive in der Arbeitswelt geben. Zum einen erfolgt durch die sinnvolle Tätigkeit eine soziale Integration. Zum anderen können sie mit dem teilwirtschaftlichen Lohn – entsprechend der Leistung, die ihnen möglich ist – einen Beitrag an ihre Sozialhilfe selber leisten. Damit kommen sie einer Forderung der öffentlichen Hand nach. Und zum dritten zeigt unsere Erfahrung, dass bis zu 70 Prozent von ihnen in ein bis zwei Jahren wieder eine Anstellung im ersten Arbeitsmarkt finden, wenn sie länger in unseren Betrieben arbeiten.

Unsere Integrationsarbeit können wir nur basierend auf der guten Zusammenarbeit mit Bund, Kanton und Gemeinden sowie mit unseren Partnern in Industrie und Gewerbe leisten. Diesen Partnerschaften gilt unser besonderer Dank.

Es freut mich, wenn Sie als Leserin und Leser dieses Jahresberichtes sich ein anschauliches Bild von unserer Arbeit machen können.

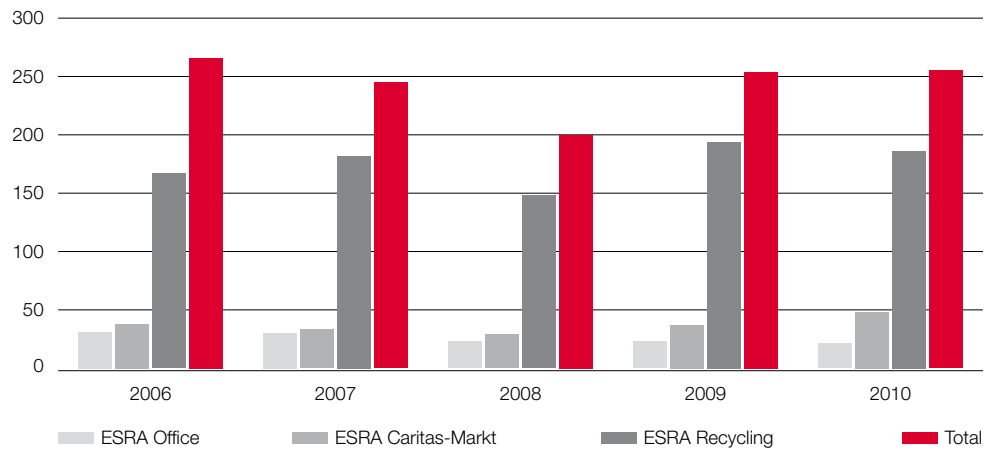
Rupert Summerauer



## Teilnehmerinnen und Teilnehmer

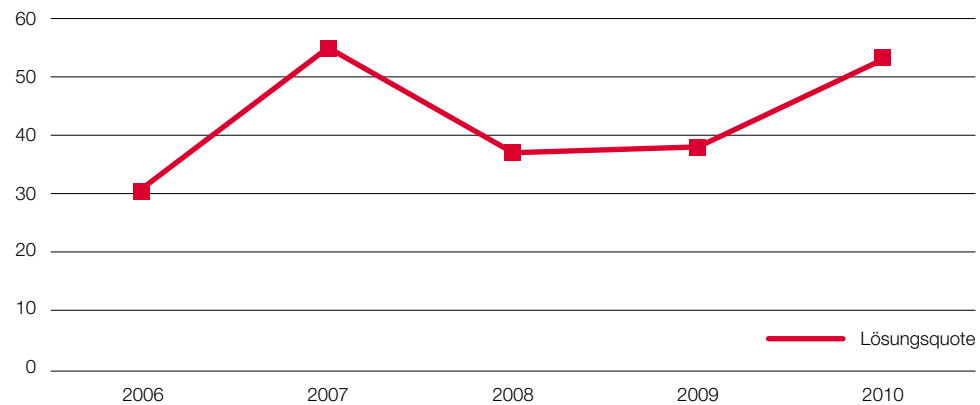
### Statistiken

#### Entwicklung Anzahl Teilnehmende 2006 – 2010



#### Entwicklung der Programmeffizienz 2006 – 2010

Prozentualer Anteil der Personen, für die beim Austritt eine Lösung erreicht war





## Teilnehmerinnen und Teilnehmer

### Statistiken

#### Altersstruktur

16 – 24 Jahre	56
25 – 30 Jahre	52
31 – 40 Jahre	40
41 – 50 Jahre	54
51 – 60 Jahre	44
61 – 65 Jahre	9

**Total 255**

#### Geschlecht

Männer	163
Frauen	92

**Total 255**

#### Nationalität

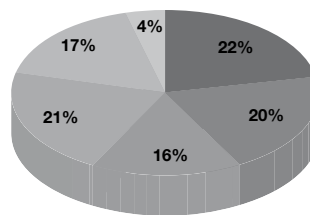
Schweizer / Schweizerinnen	122
Ausländer / Ausländerinnen	133

**Total 255**

#### Programmdauer bei Austritt, 2010

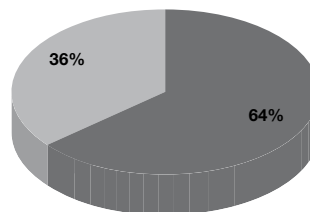
weniger als zwei Monate	12 %
2 – 4 Monate	36 %
4 – 6 Monate	21 %
6 – 8 Monate	31 %
8 – 10 Monate	0 %
mehr als 10 Monate	0 %

Durchschnittliche Programmdauer: 4.2 Monate



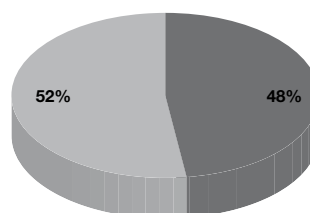
#### Altersstruktur

- 16 – 24 Jahre
- 25 – 30 Jahre
- 31 – 40 Jahre
- 41 – 50 Jahre
- 51 – 60 Jahre
- 61 – 65 Jahre



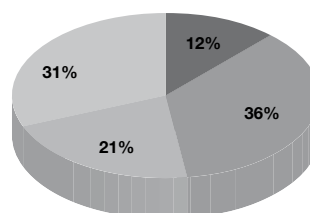
#### Geschlecht

- Männer
- Frauen



#### Nationalität

- Schweizer/in
- Ausländer/in



#### Programmdauer

- weniger als 2 Mt.
- 2 – 4 Mt.
- 4 – 6 Mt.
- 6 – 8 Mt.



## ESRA Bildung und Beratung

Ruedi Hoppe

*Noch selten haben so viele Teilnehmende wie 2010 eine Stelle während oder anschliessend an das Arbeitsintegrationsprogramm gefunden. Dies zeigt die Statistik der Stellenantritte auf Seite 4.*

### Bildung

Im Bildungsbereich war der Schwerpunkt, über die Vorteile eines Zwischenverdiensts zu informieren.

Das Angebot, einen Nachweis nicht formal erworbener eigener Kompetenzen zu erarbeiten, wurde von Teilnehmenden in allen ESRA-Programmen aktiv genutzt. Speziell für Teilnehmende ohne Berufsabschluss bedeutet der Kompetenznachweis ein wichtiges Dokument, welches den Bewerbungsunterlagen beigelegt werden kann.

Dass 75% der Teilnehmenden während dem Kurs oder direkt danach eine Stelle gefunden haben, zeigt, dass die Stellensuchenden sehr aktiv und motiviert waren. Sicher ist dies auch eine Wirkung der aktiven Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit, zu der die Teilnehmenden angeleitet werden.

### ESRA Recycling

Industriearbeiter sind dem schnellen Zyklus der Konjunktur besonders unterworfen. Geht es der Wirtschaft schlecht, wird heute sofort gekündigt. Steigt die Nachfrage an, werden über Temporärbüros wieder Arbeitskräfte eingestellt. Die Beratung fokussierte aus diesem Grund auf die Arbeitsuche via Temporärbüros.

Ab Mitte Jahr zog die Wirtschaft rapid an, die Chancen auf dem Arbeitsmarkt wurden laufend besser. Wer sich den neuen Gegebenheiten des Arbeitsmarktes anpasste, hatte gute Chancen, eine Job zu finden.



### ESRA Caritas Markt und Office

Erfolgversprechende Unterstützung muss die unterschiedlichen Gründe berücksichtigen, die hinter Arbeitslosigkeit stehen.

Die grösste Gruppe der Programmteilnehmenden (28%) hatte gesundheitliche Probleme. Bei ihnen ging es vor allem darum, dass sie sich wieder an einen regelmässigen Arbeitstag gewöhnen konnten, und darum, ihre Leistungsfähigkeit zu steigern. Junge Mütter mit Kleinkindern waren im Berichtsjahr die zweitgrösste Gruppe (23%). Sie sind weniger mobil und nicht so flexibel, was die Arbeitszeit angeht. Sie brauchten durchschnittlich etwas länger, bis sie wieder eine Stelle fanden. Eine dritte Gruppe bildeten junge, motivierte Erwerbslose, die wenig Berufserfahrung hatten oder über keine Ausbildung verfügten (21%). Mit viel Geduld und mit Unterstützung vom Bewerbungsbüro fanden auch viele aus dieser Gruppe wieder eine Arbeit. Ältere Erwerbslose mit einer Grundausbildung, aber ohne Weiterbildungen (19%) konnten ihre Kenntnisse im Office oder im Caritas Markt auffrischen und sich so neue Referenzen erarbeiten. Mit einem aktuellen Arbeitszeugnis und neuen Berufserfahrungen erhöhten sich auch ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt.



## ESRA Recycling

Cyrril Oderbolz

*Im Berichtsjahr entwickelte sich ESRA Recycling als Partner der Immark AG, des Markleaders im Bereich der Wiederverwertung und Entsorgung von Elektronikschrott in der Schweiz, zu einem Kompetenzzentrum für die Zerlegung von Flachbildschirmen. Eingestellt wurde dagegen die Verarbeitung von Druckertoner. Die erste Betriebsüberprüfung durch die EMPA bestand ESRA Recycling ohne Nachbesserung.*

Durch den Verzicht auf die Toner-Verarbeitung gingen die Schmutzemissionen in den Werkhallen und Büros drastisch zurück, und der Aufwand für die Reinigung der Hallen konnte massiv gesenkt werden.

Die Materiallager sind mit 400 Tonnen Elektronikschrott voll, und die Materialanlieferungen bewegen sich weiterhin auf einem hohen Niveau.

Im Herbst 2010 konnten wir den schon längst geplanten und vorbereiteten Neubau eines Bürocontainers in der Halle 1 umsetzen. Das Resultat freut die Projektverantwortlichen ebenso wie die Programmteilnehmenden. Das neue Büro ist heller als das vorhergehende, und wir verfügen nun über doppelt so viele die Schreibplätze wie vorher. Den Neubau realisierten wir vollumfänglich mit gebrauchtem Material.

Die Finanzkrise letztes Jahr wirkte sich auch auf die ESRA Recycling aus. Zwar sind Schwankungen der Auslastung bei den Arbeitsintegrationsprogrammen üblich, die Finanzkrise hat die Ausschläge aber entscheidend beschleunigt. Nach einem Teilnehmerbestand zwischen 110 % und 125 % der Normalbelegung von 55 Plätzen in den ersten sieben Monaten, sank die Belegungszahl anfangs Juli bis auf ca. 50 – 60 %. Die Gründe dafür waren eine hohe Vermittlungsquote und eine Zunahme der Bauaktivitäten.

Im Herbst stimmten die Schweizer Bürger und Bürgerinnen über die Revision der Arbeitslosen und In-

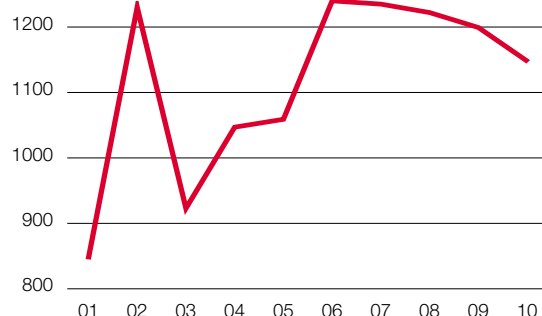
solvenzversicherung (AVIG) ab. Zum Leidwesen vieler Versicherten wurde diese Vorlage angenommen. Insgesamt sind in der Schweiz 16'000 Personen von den verkürzten Bezugsfristen direkt betroffen; in der ESRA Recycling mussten 5 Personen aufgrund dieses Entscheides das Einsatzprogramm früher beenden.

### ESRA REREC

Seit einigen Jahren führen wir im ESRA Recycling den Bereich REREC, Räumung – Entsorgung – RECYcling, der nicht Schrott zerlegt, sondern Gebrauchtes flickt und für die Weiterverwendung fit macht. In der Elektrowerkstatt werden Lampen, Kaffeemaschinen, Radios usw. repariert und wieder dem Verkauf zugeführt, in der Holz- und Malerwerkstatt Büro- und andere Möbel nach den Wünschen der Kundschaft aufgefrischt, und die Velowerkstatt baut aus gebrauchten Velos verkehrstaugliche Fahrräder für den Verkauf zusammen.

Wir bieten damit einerseits der Thurgauer Bevölkerung und dem Gewerbe eine weitere Entsorgungsdienstleistung an. Andererseits können wir mit diesen Arbeitsplätzen Arbeitslose mit entsprechenden Fähigkeiten fördern und damit besser in die Arbeitswelt integrieren. 2010 konnten wir in diesem Arbeitsbereich zusätzliche, qualifizierende Arbeitsplätze schaffen.

### Angeliefertes Material über zehn Jahre





## ESRA Office

Thomas Kunz

*ESRA Office bietet zehn Programmearbeitsplätze. 2010 waren sie insgesamt mit 25 Erwerbslosen besetzt. Dank der gezielten Förderung und Qualifizierung fanden im Verlauf des Jahres zehn von ihnen wieder eine Stelle im ersten Arbeitsmarkt.*

An ESRA Office zugewiesene Personen werden umfassend qualifiziert, gefordert, gefördert und wieder einmal in ihrer Leistung bestätigt. Die Teilnehmenden eignen sich im Verlauf des Programms Kenntnisse und Fertigkeiten zu den verschiedenen Etappen eines Bewerbungsverfahrens an. Gearbeitet wird in Kleingruppen. Wissensvermittlung und praktische Übungen ergänzen sich. Im Schreibdienst kann das Gelernte gleich angewendet werden: Die Teilnehmenden helfen im Rahmen einer Beratung internen und externen Stellensuchenden, eine optimale Berufsbiographie und entsprechende Bewerbungsunterlagen zusammenzustellen. Ihrerseits kommen sie zu wertvollen Erfahrungen im Umgang mit Kunden: Wie erfasse ich Kundenbedürfnisse? Wie kann ich zielführend Vorschläge einbringen und argumentieren? Weiter erwerben sich die Teilnehmenden während des Programms Routine im sachgerechten Umgang mit elektronischen Hilfsmitteln: mit Schreibprogrammen, Scannern, Druckern und Kopierern. Und sie lernen, verständliche und adres-

satengerechte Aussagen zu formulieren sowie professionell mit Daten umzugehen.

Die Leistungen des Schreibdiensts wurden 2010 erneut mehr in Anspruch genommen als im Vorjahr, wobei in drei von vier Fällen das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum Kunden zugewiesen hatte. ESRA Office erledigte ausserdem 36 Versand- und wenige andere Aufträge für interne und externe Kunden.



	2008	2009	2010
Externe Aufträge	57	32	41
Aufwand in Stunden	246	424	857



## ESRA Caritas-Markt

Thomas Kunz

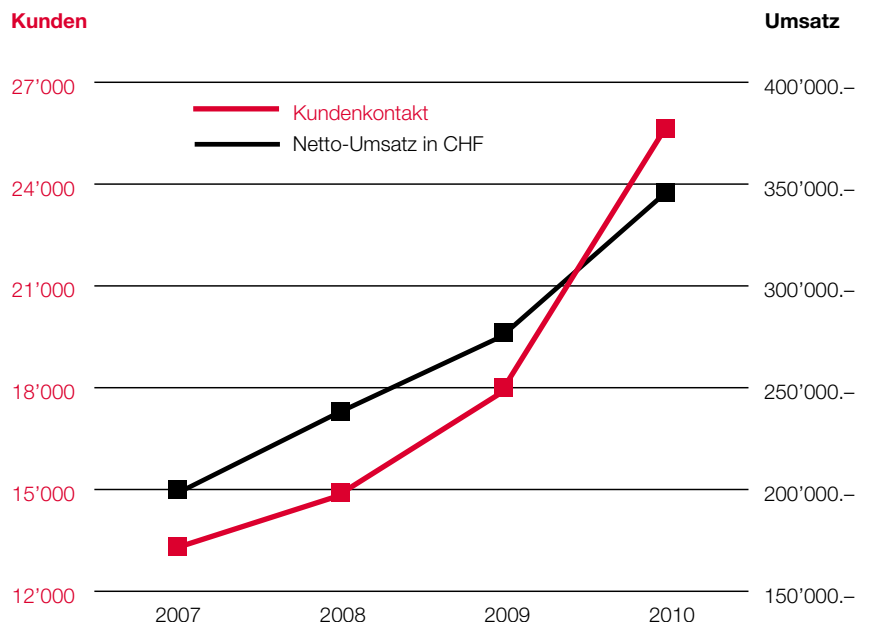
*35 Frauen und 14 Männer profitierten 2010 von einem Arbeitsintegrations-Platz im ESRA Caritas-Markt in Weinfelden. Durch die tägliche Arbeit und die aufgabenbezogene Schulung wurden ihre Chancen auf eine reguläre Arbeitsstelle im Verkaufsbereich erfolgreich verbessert: Die Hälfte fand spätestens zum Ende des Einsatzes eine Stelle im ersten Arbeitsmarkt.*

Die Aufgabe der Teilnehmenden sowohl im Food- als auch im Non-Food- und im Textilbereich umfasst weit mehr, als nur auf Kunden zu warten und diese dann zu beraten und zu bedienen. Die Teilnehmenden lernen, Ware einzukaufen und ihren Eingang zu kontrollieren, sie in den Schaufenstern und im Laden attraktiv zu präsentieren sowie Regale zu pflegen. Sie führen die regelmässigen, gesetzlich vorgeschriebenen Kontrollen ebenso durch wie die Inventur. Und sie bedienen die Kasse.

Seit je ist die grösste Herausforderung an das Arbeitstraining die physische und psychische Belastbarkeit der Programmteilnehmenden. Durch das Arbeitstraining konnten sich die Teilnehmenden auch 2010 hinsichtlich Arbeitsquantität und -qualität, Teamfähigkeit und Selbständigkeit verbessern. 21 Teilnehmende – oder genau die Hälfte jener, die das Programm im 2010 beendeten – fanden im Verlauf oder per Ablauf des Programms eine Stelle im ersten Arbeitsmarkt. Sieben der Teilnehmenden waren zum Jahresende noch im Programm beschäftigt.

Die 2010 erneut realisierte Umsatzsteigerung im Caritas-Markt war nicht zuletzt dank des tatkräftigen Einsatzes der Programmteilnehmenden möglich. Sie mussten knapp eine Viertel Million Artikel mit Preisen auszeichnen und in die Verkaufsregale einfüllen, fast ein Viertel mehr als im Vorjahr. Statt nur einer Tonne Kleider wie 2009 galt es im 2010 3,3 Tonnen Kleider zu sortieren und die geeigneten für den Verkauf bereitzustellen. Und neu wurden mehr als 25500 Kunden und Kundinnen bedient gegenüber knapp 18'000 im Vorjahr.

### Entwicklung Kundenkontakte und Nettoumsatz 2007 – 2010





## Ding-Shop

Thomas Spirig

*Der Ding-Shop hat es 2010 erstmals geschafft, so gute Zahlen zu schreiben, dass von einer roten Null gesprochen werden kann. (Die Caritas Thurgau leistet immer noch einen grösseren Unterstützungsbeitrag.) Dank Anpassungen im Sortiment konnte der Umsatz gesteigert werden. Zudem resultierten höhere Strukturkostenbeiträge, da dem Ding-Shop mehr Stellenlose zugewiesen wurden. Grund dafür ist, dass er – zeitlich befristet – nicht nur für ausgesetzte Arbeitslose als Beschäftigungsprogramm anerkannt wurde, sondern auch für versicherte Stellensuchende.*

Vor vier Jahren öffnete der Ding-Shop als Sozialfirma für Arbeitslose im Areal der ehemaligen Weberei in Sirmach seine Türe. Möbel, Mode, elektrische und elektronische Geräte für den Hausgebrauch und spezielle Geschenkartikel standen zum Verkauf. Ausserdem gibt es ein Café.

Das Angebot hat sich der Nachfrage angepasst: Im Bereich Mode gibt es beispielsweise eine klare Ausrichtung auf Secondhand-Artikel. Werkstattmöbel – zunächst fester Bestandteil der Angebotspalette – sind kaum mehr gefragt. Bei den Büromöbeln ist eine leichte Zunahme zu verzeichnen. Neue Angebote wie Secondhand-Bücher und -Tonträger sind dazu gekommen. Eine gute Nachfrage verzeichnen Occasions-Fahrräder.

Erneuert ist auch der Internet-Auftritt des Ding-Shop. Mit der Einbindung in das Internet-Angebot der Caritas Thurgau hat der grafische Auftritt an Frische und Aussagekraft gewonnen. Über [www.caritas-thurgau.ch](http://www.caritas-thurgau.ch) können wir erweiterte Kundenkontakte verzeichnen; wir sind aber auch über [www.ding-shop.ch](http://www.ding-shop.ch) direkt erreichbar.

Zentral für den Ding-Shop ist die enge Zusammenarbeit mit ESRA Recycling und ESRA Rerec. Die Werkstätten bereichern einerseits das Angebot an Beschäftigungsplätzen für stellensuchende Berufslleute. Andererseits ist das hohe Qualitätsniveau des Angebots an Geräten, Fahrrädern und Möbeln ohne diese Werkstätten nicht denkbar. Auch für Räumungen, für Auftragsarbeiten in der Holz- und Malerwerkstatt sowie für Hauslieferungen ist der Ding-Shop auf die Mitwirkung von ESRA Recycling und ESRA Rerec angewiesen.

Die eigentliche Erfolgsgeschichte des Ding-Shop ist aber, dass ein Einsatz hier für die Stellenlosen eine echte Chance bedeutet. Die Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt ist sehr erfolgversprechend. Von den über 20 TeilnehmerInnen in Verkauf und Service, in Küche und Textilpflege hat auch im Jahr 2010 rund die Hälfte die Rückkehr in die Berufswelt geschafft.

### Umsatz nach Sparten, gerundet

	2009	2010
Gastro	61'570	71'110
Mode	28'900	18'250
Übrige Einnahmen (Räumungen, Transporte)	27'250	72'170
Möbel	22'630	19'380
Geräte	9'460	17'720
<b>Total</b>	<b>149'810</b>	<b>198'630</b>



## Haushalts-Fee

Ruedi Hoppe, Anita Wartmann

*Die Haushalts-Fee hat sich auf dem Reinigungs-markt gut positioniert. Ihre Dienstleistungen werden zunehmend nachgefragt. Die Qualität ist hoch und das Preis-/Leistungsverhältnis stimmt. Entsprechend positiv sind die Rückmeldungen der Kundschaft. Besonders erfreulich: Sehr viele der zugewiesenen Mitarbeitenden fanden im Verlauf des Einsatzes wieder eine Stelle im ersten Arbeitsmarkt.*

### Kunden

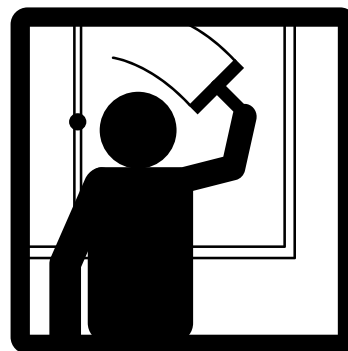
Berufstätige aus allen sozialen Schichten nutzen die Dienstleistung der Haushalts-Fee. Besonders geschätzt werden sie, wenn beide Partner arbeiten. Dass die Haushalts-Fee dann den Wochenputz übernimmt, bedeutet eine grosse Entlastung.

Vielen Kunden ist daneben auch das soziale Konzept der Haushalts-Fee wichtig, dass Erwerbslosen dank einer sinnvollen Arbeit bei einer Sozialfirma der Wiedereinstieg in die Arbeitswelt erleichtert wird.

Im 2010 konnten wir viele Neukunden von den Dienstleistungen der Haushalts-Fee überzeugen. Wir hatten immer genügend Arbeitsvorrat und mussten punktuell Aufträge sogar absagen.

### Mitarbeitende

Im 2010 beschäftigten wir zum einen Flüchtlinge mit F-Bewilligung (d.h. vorläufig Aufgenommene) sowie Personen, welche von der Sozialhilfe zugewiesen wurden. Zum anderen kamen einzelne Teilnehmende vermittelt durch Regionale Arbeitsvermittlungstellen RAV zu uns. Aus der ersten Gruppe fanden 75 % eine Stelle im ersten Arbeitsmarkt, aus der zweiten 55 %. Die hohe Integrationsquote ist sicherlich eine Folge davon, dass die Arbeitsbedingungen bei der Haushalts-Fee sehr ähnlich sind wie jene im ersten Arbeitsmarkt: Die Termine sind einzuhalten, es muss sauber gearbeitet werden und das Vertrauensverhältnis in das Dienstleistungsunternehmen muss stimmen.





## Bilanz und Betriebsrechnung

### ESRA Arbeitsintegrationsprogramm

<b>BILANZ</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
<b>Aktiven</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>287'786.67</b>	<b>254'758.40</b>
Flüssige Mittel	32'599.13	114'596.30
Kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	30'801.52	78'550.73
Kurzfristige Forderungen gegenüber nahestehenden Organisationen	112'905.04	60'396.89
Abrechnungskonto Amt für Wirtschaft und Arbeit AWA	111'480.98	1'214.48
<b>Anlagevermögen</b>	<b>31'241.90</b>	<b>19'064.00</b>
Sachanlagen	22'017.90	9'863.00
Mietzinsdepot Recycling	9'224.00	9'201.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>319'028.57</b>	<b>273'822.40</b>
<b>Passiven</b>		
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	97'044.25	17'934.16
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Organisationen	196'584.32	229'346.24
Passive Rechnungsabgrenzung	3'000.00	4'142.00
Rückstellungen für bezahlte Arbeiten	22'400.00	22'400.00
<b>Total Passiven</b>	<b>319'028.57</b>	<b>273'822.40</b>
<b>BETRIEBSRECHNUNG</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
<b>Ertrag</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Betriebserlöse	149'723.79	157'175.22
Projektkosten BFM	8'250.00	33'750.00
Projektkosten IV	13'794.00	27'107.60
Programmkosten seco	1'334'258.35	1'152'537.02
Diverser Ertrag	828.41	1'953.57
<b>Total Ertrag</b>	<b>1'506'854.55</b>	<b>1'372'523.41</b>
<b>Aufwand</b>		
Personalaufwand	969'206.51	927'155.81
Personalaufwand WSH	0.00	0.00
Mieten	345'236.63	308'216.15
Unterhalt	44'954.50	36'668.49
Gemeinkosten	147'456.91	100'482.96
<b>Total Aufwand</b>	<b>1'506'854.55</b>	<b>1'372'523.41</b>



## Budgetvergleich

### ESRA Arbeitsintegrationsprogramm

BUDGETVERGLEICH	Pro Jahr		Pro Tag	
	Abschluss	Budget	Abschluss	Budget
Jahresplätze PvB	72.72	80		
Teilnehmer	255	80		
Total TN Tage ohne Bildung	18'479.5	19'790		
Kurstage (Bildung)	456	1042		
<b>Total TN Tage inkl. Bildung</b>	<b>18'935.5</b>	<b>20'832</b>		
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Betreuungs- und Begleitungskosten	968'134.65	956'294.00	52.39	48.32
Kurskosten der internen Bildungsteile	23'927.45	33'468.00	52.47	32.12
Übrige Kosten	514'792.45	477'500.00	27.86	24.13
<b>Total Kosten inkl. Bildung</b>	<b>1'506'854.55</b>	<b>1'467'262.00</b>	<b>79.58</b>	<b>70.43</b>
<b>Total Kosten ohne Bildung</b>	<b>1'482'927.10</b>	<b>1'433'794.00</b>	<b>80.25</b>	<b>72.45</b>
Erlöse aus Dienstleistungen	150'552.20	165'500.00	8.15	8.36
Netto Ertrag Projektkosten	28'730.97	35'000.00	1.55	1.77
<b>Total Aufwandsminderungen</b>	<b>179'283.17</b>	<b>200'500.00</b>	<b>9.70</b>	<b>10.13</b>
<b>Saldo Kosten alle TN ohne Bildung</b>	<b>1'303'643.93</b>	<b>1'233'294.00</b>	<b>70.55</b>	<b>62.32</b>
<b>Saldo Kosten alle TN inkl. Bildung</b>	<b>1'327'571.38</b>	<b>1'266'762.00</b>	<b>70.11</b>	<b>60.81</b>



## Schlussabrechnung AWA

	<b>AVIG*</b> <b>CHF</b>	<b>BFM**</b> <b>CHF</b>	<b>IV***</b> <b>CHF</b>	<b>Total</b> <b>CHF</b>
<b>Programmkosten</b>	<b>1'481'777.32</b>	<b>20'743.89</b>	<b>4'333.35</b>	<b>1'506'854.55</b>
Personalkosten/Bildung	951'762.88	13'542.73	2'829.04	968'134.65
übrige Kosten	506'086.98	7'201.16	1'504.30	514'792.45
Kosten interne Bildung	23'927.45	-	-	23'927.45
<b>Aufwandminderung</b>	<b>154'580.16</b>	<b>10'449.54</b>	<b>14'253.48</b>	<b>179'283.17</b>
Erlös aus Dienstleistungen	154'580.16	2'199.54	459.48	157'239.17
Netto Ertrag Projektkosten	-	8'250.00	13'794.00	22'044.00
<b>Saldo Programmkosten</b>	<b>1'327'197.16</b>	<b>10'294.35</b>	<b>-9'920.13</b>	<b>1'327'571.38</b>
<b>Teilnehmer-Tage/Monate/Jahresplätze</b>				
<b>Anzahl Teilnehmende 2010</b>				
effektive Anzahl Teilnehmende	255	9	4	268
<b>Total Jahresplätze</b>	<b>71.52</b>	<b>0.99</b>	<b>-</b>	<b>72.51</b>
<b>Programmteil</b>				
Total Beschäftigungstage	18'167.00	258.50	54.00	18'479.50
Total Beschäftigungsmonate	837.19	11.91	2.49	851.59
Jahresplätze Programmteil	69.77	0.99	0.21	70.97
Anteil in Prozent	98.31 %	1.40 %	0.29 %	100.00 %
<b>Interne Bildung</b>				
Total Kurstage	456.00	-	-	456.00
in Prozent	100.00 %	-	-	100.00 %



## Schlussabrechnung AWA

	<b>AVIG*</b> CHF	<b>BFM**</b> CHF	<b>IV***</b> CHF	<b>Total</b> CHF
<b>Durchschnittskosten (ohne Bildung) pro Beschäftigungsmonat</b>				
Begleitung und Coaching	1'136.86	1'136.86	1'136.86	1'136.86
übrige anrechenbare Kosten	604.51	604.51	604.51	604.51
<b>Total Programm</b>				
pro Beschäftigungsmonat	1'741.36	1'741.36	1'741.36	1'741.36
pro Beschäftigungstag	80.25	80.25	80.25	80.25
<b>Interne Bildung</b>				
pro Kurstag/TeilnehmerIn	52.47	-	-	52.47
<b>Anteile</b>				
<b>Erlös aus Dienstleistung</b>				
pro Beschäftigungsmonat	184.64	184.64	184.64	184.64
pro Beschäftigungstag	8.51	8.51	8.51	8.51
<b>Ertrag Projektkosten</b>				
pro Beschäftigungsmonat	-	692.55	5'543.14	25.89
pro Beschäftigungstag	-	31.91	255.44	1.19
<b>Anteil aus Aufwandminderung</b>				
pro Beschäftigungsmonat	184.64	877.20	5'727.79	210.53
pro Beschäftigungstag	8.51	40.42	263.95	9.70
<b>Saldo Programmkosten</b>				
pro Beschäftigungsmonat	1'585.30	864.17	-3'986.42	1'558.93
pro Beschäftigungstag	73.06	39.82	-183.71	71.84

\* **AVIG Arbeitslosen-Versicherungs-Gesetz**

Versicherte Teilnehmende, Zuweisung durch die RAV's

\*\* **BFM Bundesamt für Migration**

Anerkannte Flüchtlinge, Zuweisung durch den Thurgauer Flüchtlingsdienst

\*\*\* **IV Integrationsmassnahmen**



## Bilanz und Betriebsrechnung

Verein ESRA Ding-Shop und Haushalts-Fee (ohne ESRA Arbeitsintegrationsprogramm)

<b>BILANZ</b>	<b>Verein</b>	<b>Ding-</b>	<b>Haus-</b>	<b>Total</b>	<b>Total</b>
	<b>ESRA</b>	<b>Shop</b>	<b>halts-Fee</b>	<b>31.12.10</b>	<b>31.12.09</b>
<b>Aktiven</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Flüssige Mittel	17'316.45	37'180.01	18'019.19	72'515.65	64'520.68
Kurzfristige Forderungen ggn. Dritten	-	40'483.55	14'417.00	54'900.55	24'720.50
Kurzfristige Forderungen (intern)	-	16'492.65	-	16'492.65	4'308.96
Kurzfristige Forderungen ggn. ESRA Arbeitsintegrationsprogramm	-	-	-	-	3'000.00
Kurzfristige Forderungen ggn. Caritas Thurgau	-	-	3'596.85	3'596.85	2'969.75
Aktive Rechnungsabgrenzung	-	-	-	-	80.00
Mietzinsdepot	10'251.15	-	-	10'251.15	10'226.45
Warenlager	-	25'500.00	-	25'500.00	25'540.00
Investitionen	-	14'212.60	633.10	14'845.70	19'707.70
Fahrzeuge	17'796.00	-	6'009.10	23'805.10	25'200.45
Darlehen an Ding-Shop und Haushaltsfee (intern)	125'000.00	-	-	125'000.00	105'000.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>170'363.60</b>	<b>133'868.81</b>	<b>42'675.24</b>	<b>346'907.65</b>	<b>285'274.49</b>
<b>Passiven</b>					
Kurzfristige Verbindlichkeiten ggn. Dritten	-	10'836.24	24'361.80	35'198.04	9'759.45
Kurzfristige Verbindlichkeiten ggn. Caritas Thurgau	-	11'653.81	-	11'653.81	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten (intern)	-	-	16'492.65	16'492.65	4'308.96
Kurzfristige Verbindlichkeiten ggn. ESRA Arbeitsintegrationsprogramm	-	29'345.30	33'164.99	62'510.29	59'298.44
Darlehen von Caritas TG (kurzfristig)	-	-	20'000.00	20'000.00	40'000.00
Darlehen von ESRA Arbeitsintegrationsprogramm (kurzfristig)	-	50'000.00	-	50'000.00	-
Passive Rechnungsabgrenzung	-	5'325.80	11'260.00	16'585.80	2'403.55
Darlehen von Caritas TG (langfristig)	-	100'000.00	-	100'000.00	120'000.00
Darlehen von Verein ESRA (intern)	-	105'000.00	20'000.00	125'000.00	105'000.00
Rückstellungen Programmkosten	63'735.32	-	-	63'735.32	63'735.32
Rückstellungen Projektkosten	22'013.85	-	-	22'013.85	22'013.85
Vermögen per 1.1.	82'770.28	-178'292.34	-45'723.02	-141'245.08	-55'899.96
Rückschlag (-)/Vorschlag (+)	1'844.15	-	-36'881.18	-35'037.03	-85'345.12
<b>Total Passiven</b>	<b>170'363.60</b>	<b>133'868.81</b>	<b>42'675.24</b>	<b>346'907.65</b>	<b>285'274.49</b>
<b>BETRIEBSRECHNUNG</b>				<b>2010</b>	<b>2009</b>
<b>Ertrag</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Mitgliederbeiträge	300.00	-	-	300.00	300.00
Geld- und Naturalspenden	-	4'445.00	47.00	4'492.00	39'279.45
Kapitalertrag	2'207.43	53.58	23.97	2'284.98	2'373.18
Mieteinnahmen	15'784.00	-	-	15'784.00	9'044.00
Auflösung Rückstellungen	-	-	-	-	-
Erträge WSH	-	-	-	-	3'000.00
Betriebserlös	-	198'630.85	151'293.50	349'924.35	219'210.55



## Bilanz und Betriebsrechnung

Verein ESRA Ding-Shop und Haushalts-Fee (ohne ESRA Arbeitsintegrationsprogramm)

<b>BETRIEBSRECHNUNG</b>	<b>Verein</b>	<b>Ding-</b>	<b>Haus-</b>	<b>Total</b>	<b>Total</b>
	<b>ESRA</b>	<b>Shop</b>	<b>halts-Fee</b>	<b>31.12.10</b>	<b>31.12.09</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>Ertrag</b>					
Integrationsbeiträge	-	132'325.00	16'500.00	148'825.00	109'990.00
Projektbeitrag Caritas	-	39'487.11	60'352.34	99'839.45	92'319.32
Projektbeitrag diverse	-	-	4'000.00	4'000.00	10'000.00
Projektbeitrag Gesuche	-	-	-	-	3'000.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>18'291.43</b>	<b>374'941.54</b>	<b>232'216.81</b>	<b>625'449.78</b>	<b>488'516.50</b>
<b>Aufwand</b>					
Material- und Warenaufwand	-	46'412.47	4'656.95	51'069.42	70'619.99
Personalaufwand	-	241'352.02	202'149.79	443'501.81	346'005.25
Unterhalt, Raum- und Betriebsaufwand	-	50'844.05	20'978.65	71'822.70	63'914.05
Gemeinkosten	-	18'586.10	35'413.65	53'999.75	55'181.38
Abschreibungen	14'320.00	6'216.10	2'971.25	23'507.35	25'852.85
Kapitalaufwand	11.38	4'100.00	931.15	5'042.53	-
PR und Werbung	-	7'430.80	1'996.55	9'427.35	11'820.10
Aufwand ESRA-Projekt	2'115.90	-	-	2'115.90	468.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>16'447.28</b>	<b>374'941.54</b>	<b>269'097.99</b>	<b>660'486.81</b>	<b>573'861.62</b>
<b>Rückschlag (-)/Vorschlag (+)</b>	<b>1'844.15</b>	<b>-</b>	<b>-36'881.18</b>	<b>-35'037.03</b>	<b>-85'345.12</b>

## Berichte der Kontrollstellen

ESRA Arbeitsintegrationsprogramm, Verein ESRA



### Bildnachweis

Alle Bilder  
 Urs Siegenthaler,  
 ausser Seiten 2, 3,  
 6 rechts, 10 links,  
 11, 12 rechts,  
 13 rechts, 14, 15 links:  
 ESRA



## Konsolidierte Bilanz und Betriebsrechnung

Verein ESRA (inkl. ESRA Arbeitsintegrationsprogramm)

<b>BILANZ</b>	<b>31.12.10</b>	<b>31.12.09</b>
<b>Aktiven</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>351'264.58</b>	<b>332'709.14</b>
Flüssige Mittel	105'114.78	179'116.98
Kurzfristige Forderungen ggn. Dritten	216'658.20	123'903.96
Kurzfristige Forderungen ggn. Nahestehenden	3'991.60	4'068.20
Aktive Rechnungsabgrenzung	-	80.00
Warenlager	25'500.00	25'540.00
<b>Anlagevermögen</b>	<b>60'668.70</b>	<b>54'771.15</b>
Mobiliar, Maschinen, Fahrzeuge	60'668.70	54'771.15
<b>Total Aktiven</b>	<b>411'933.28</b>	<b>387'480.29</b>
<b>Passiven</b>		
<b>Fremdkapital</b>	<b>588'215.39</b>	<b>528'725.37</b>
Kurzfristige Verbindlichkeiten ggn. Dritten	132'242.29	27'693.61
Kurzfristige Verbindlichkeiten ggn. Nahestehenden	228'238.13	266'337.04
Passive Rechnungsabgrenzung	19'585.80	6'545.55
langfristige Verbindlichkeiten ggn. Nahestehenden	100'000.00	120'000.00
Rückstellungen	108'149.17	108'149.17
<b>Eigenkapital</b>	<b>-176'282.11</b>	<b>-141'245.08</b>
Verlustvortrag	-141'245.08	-55'899.96
Vorschlag Verein ESRA	1'844.15	5'290.08
Rückschlag Ding-Shop	-	-44'912.18
Rückschlag Haushalts-Fee	-36'881.18	-45'723.02
<b>Total Passiven</b>	<b>411'933.28</b>	<b>387'480.29</b>
<b>BETRIEBSRECHNUNG</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
<b>Ertrag</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Betriebserlöse	488'723.54	370'885.77
Rückerstattung Personalaufwand WSH	70'826.20	18'722.95
Programmkosten seco und Diverses	1'334'258.35	1'152'537.02
Mitgliederbeiträge/Spenden	4'792.00	39'579.45
Integrationsbeiträge	105'869.00	140'847.60
Projektbeitrag Caritas	99'839.45	92'319.32
Projektbeitrag diverses	4'000.00	10'000.00
Projektbeitrag Gesuche	-	3'000.00
Diverser Ertrag	1'013.39	2'226.75
<b>Total Ertrag</b>	<b>2'109'321.93</b>	<b>1'830'118.86</b>
<b>Aufwand</b>		
Material- und Warenaufwand	51'069.42	70'619.99
Personalaufwand / Honorare	1'412'697.82	1'273'161.06
Personalaufwand WSH	70'825.60	18'722.95
Mieten und Unterhalt	342'446.38	350'368.64
Gemeinkosten	222'903.14	169'169.49
Abschreibungen	44'416.60	33'421.85
<b>Total Aufwand</b>	<b>2'144'358.96</b>	<b>1'915'463.98</b>
<b>Rückschlag</b>	<b>35'037.03</b>	<b>85'345.12</b>



## ESRA Verein und Arbeitsintegrationsprogramm

### Team und Vorstand



**Rupert Summerauer**     **Simone Curau-Aeppli**     **Jürg Giezendanner**



**Ruedi Hoppe**     **Claudia Huber**     **Käthy Imark**



**Renate Joham**     **Thomas Kunz**     **Marc Moser**



**Cyrill Oderbolz**     **Christina Schmitter**     **Thomas Spirig**



**Michael Thomas**     **Anita Wartmann**     **Evelyn Zuppiger**

#### Mitglieder Vorstand

**Peter Maag**     Industrie- und Handelskammer Thurgau, Präsident  
**Peter Hungerbühler**     Mitglied Geschäftsleitung KVA Thurgau, Müllheim  
**Stefan Kormann**     Evangelische Kirchgemeinde Aadorf, Aadorf  
**Regula Kummer**     Evangelischer Kirchenrat Thurgau, Schlattingen  
**Thomas Nägeli**     Vorstand Caritas Thurgau, Bottighofen  
**Walter Thalmann**     Evangelische Kirchgemeinde Sirnach, Sirnach

#### ESRA Arbeitsintegrationsprogramm

**Geschäftsleitung**     Rupert Summerauer  
**Personal, Finanzen, Administration**     Christina Schmitter  
    Kathrin Summerauer (bis 16.08.10)  
**Qualitätsmanagement**     Christina Schmitter  
**Kommunikation**     Simone Curau-Aeppli

#### ESRA Recycling und ESRA Rerec, Sirnach

**Bereichsleitung**     Cyrill Oderbolz  
**Betriebsleitung**     Marc Moser  
**Administration**     Käthy Imark  
**Betreuung**     Cyrill Oderbolz, Ruedi Hoppe  
**Interne Bildung**     Ruedi Hoppe  
**Vorarbeiter**     Michael Thomas  
**Chauffeur**     Jürg Giezendanner

#### ESRA Office und ESRA Caritas-Markt, Weinfelden

**Bereichsleitung**     Thomas Kunz  
**Leitung ESRA Office**     Renate Joham  
**Leitung ESRA Caritas-Markt**     Claudia Huber, Edith Gisler (bis 30.06.10)  
    Roger Lehmann (ab 09.08.10)  
**Betreuung und Bildung**     Ruedi Hoppe

#### Ding-Shop, Sirnach

**Leitung**     Thomas Spirig  
**Mitarbeitende**     Erika Cefola, Juliane Müller (ab 19.07.10),  
                                  Gertrud Schädler (31.07.10), Evelyn Zuppiger

#### Haushalts-Fee, Frauenfeld und Weinfelden

**Leitung und Betreuung**     Ruedi Hoppe  
**Projektleitung**     Anita Wartmann  
**Mitarbeitende**     Serifa Brändle (ab 01.04.10)  
                                  Yvonne Lüthi (ab 06.09.10)



**ESRA Arbeitsintegrationsprogramm**

c/o Caritas Thurgau  
 Felsenstrasse 11, Postfach, 8570 Weinfelden  
 Telefon 071 626 80 01, Telefax 071 626 80 35  
[esra@caritas-thurgau.ch](mailto:esra@caritas-thurgau.ch), [www.caritas-thurgau.ch/esra](http://www.caritas-thurgau.ch/esra)



**ESRA Recycling**

Fischinger Strasse 66, 8370 Sirmach TG  
 Telefon 071 966 32 77, Telefax 071 966 32 78  
[esra.recycling@caritas-thurgau.ch](mailto:esra.recycling@caritas-thurgau.ch)



**ESRA Office**

Felsenstrasse 11, 8570 Weinfelden  
 Telefon 071 620 04 70, Telefax 071 620 04 72  
[esra.office@caritas-thurgau.ch](mailto:esra.office@caritas-thurgau.ch)



**ESRA Caritas-Markt**

Felsenstrasse 11, 8570 Weinfelden  
 Telefon 071 620 04 71, Telefax 071 620 04 72  
[esra.caritas-markt@caritas-thurgau.ch](mailto:esra.caritas-markt@caritas-thurgau.ch)



**ESRA Rerec**

Fischinger Strasse 66, 8370 Sirmach TG  
 Telefon 071 966 32 72, Telefax 071 966 32 78  
[esra.recycling@caritas-thurgau.ch](mailto:esra.recycling@caritas-thurgau.ch)



**Ding-Shop**

Fischinger Strasse 66, 8370 Sirmach TG  
 Telefon 071 966 23 23, Telefax 071 966 24 25  
[ding-shop@caritas-thurgau.ch](mailto:ding-shop@caritas-thurgau.ch), [www.ding-shop.ch](http://www.ding-shop.ch)



**Haushalts-Fee**  
 Integrationsbetrieb der **CARITAS** Thurgau

**Haushalts-Fee**

Felsenstrasse 11, 8570 Weinfelden  
 Telefon 071 626 80 01, Telefax 071 626 80 35  
[haushalts-fee@caritas-thurgau.ch](mailto:haushalts-fee@caritas-thurgau.ch)

